

Buchbesprechung

GERKEN, B.; GÖRNER, M. (Hrsg.): Europäische Landschafts-Entwicklung mit großen Weidetieren. Geschichte, Modelle und Perspektiven. Referate und Ergebnisse des gleichnamigen Symposiums vom 21. bis 23. April 1998 in Neuhaus im Solling. - Natur- und Kulturlandschaft. - Höxter; Jena 3(1999). - 435 S. - ISBN 3-9805700-8-8. - 58,00 DM

Die Diskussion über das Pro und Kontra zur Verwendung großer Pflanzenfresser als „Landschaftspflegemaschinen“ des Naturschutzes hat längst eingesetzt und wird wie kaum eine andere Thematik höchst emotional geführt. Dazu gehören solche Stichworte wie: Erhaltung der Kulturlandschaft, Beeinflussung der natürlichen Waldentwicklung, Einsatz von Weidetieren ohne „Wenn und Aber“ und seien es nordamerikanische Bisons oder südamerikanische Lamas und Alpakas oder auch die Wiederbelebung ehemals in Europa heimischer Wildtierarten und die Erhaltung anspruchsloser Haustierrassen. Vor diesem Hintergrund verdient es große Hochachtung, dass die Herausgeber des Tagungsbandes Experten zu einer Tagung zusammenführten, die in 52 Einzelvorträgen in deutscher und englischer Sprache wissenschaftlich fundiert über ihre aus Theorie und Praxis stammenden Kenntnisse berichteten. Die Themen umspannen die Veränderungen der Landschaft Mitteleuropas seit dem Pleistozän, die sie bedingenden Wechselwirkungen mit den in historischer Zeit und jetzt vorkommenden Tierarten, die Darstellung der Ansprüche von Weidetierarten an die Landschaft, die Beeinflussung der natürlichen Sukzession durch dauerhaft freilebende große Pflanzenfresser, insbesondere bezüglich des Verlaufs von Waldentwicklungen, Strategien zur Anpassung von Tierarten an veränderte Umweltbedingungen u.a. Von herausragendem Interesse für haupt- und ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter dürften zweifelsohne die in vielen Beiträgen enthaltenen Aussagen zu konkreten Fragestellungen des Naturschutzes sein. Sie berühren insbesondere die durch den Einsatz großer Pflanzenfresser bestehenden Möglichkeiten zur Landschaftsentwicklung durch Landschaftspflege und zum Management von Schutzgebieten. Das durch seinen Informationsgehalt ohnehin schon sehr zu empfehlende Werk gewinnt durch ein angeneh-

mes Layout und vermag auch dadurch den Leser zu fesseln. Als kleiner Wermutstropfen wird die Aufnahme von zwei Artikeln ausgerechnet eines der Herausgeber empfunden. So stellen eine als Fachbeitrag versteckte Werbung für ein Artenschutzzentrum und ein Artikel zu baumbrütenden Mauerseglern einen unnötigen Stilbruch im Rahmen der behandelten Thematik dar. Den uneingeschränkten Wert des Werkes schmälert dieser Ausrutscher jedoch nicht.

Dieser Tagungsband kann zum Preis von 58,00 DM zzgl. Porto und Verpackung bei der Universität Paderborn, Abteilung Höxter, Lehrgebiet Tierökologie, An der Wilhelmshöhe 44, D-37671 Höxter, (Fax: 05271/687235) bezogen werden.

Ulrich Lange

Buchbesprechung

Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts/ hrsg. v. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ministerium für Raumordnung und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 2000. - 494 S. - zahlr. Abb. - Kt. - Lit. - ISBN 3-00-006057-X. - Schutzgebühr 40,00 DM

Nach dem Buch „Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts“ liegt nunmehr eine ebenfalls vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt herausgegebene zusammenfassende Beschreibung der Landschaftsschutzgebiete (LSG) des Landes vor. So wie die erstgenannte Übersicht sucht auch der zweite Titel in den übrigen Bundesländern seinesgleichen. Das Buch ist weit mehr als nur eine Beschreibung der 59 LSG im Lande Sachsen-Anhalt. Es ist, nutzbar von Interessierten ebenso wie von Sachkennern, eine kurzgefasste, aber nicht weniger detaillierte „Landeskunde“. Die geologischen wie pedologischen Erläuterungen der differenzierten Naturausstattung der unterschiedlichen Landschaftstypen im Bundesland werden durch die Darstellung des Jahrtausende währenden geschichtlichen Wandels der Landnutzung erweitert und geben so ein eindrucksvolles Bild von der Naturausstattung, ihrer unter aktuellen Aspekten vorgenommenen Gliederung sowie der Veränderung der Landschaft durch den Menschen.